

Energiesparmeister 2017 – Das beste Schulprojekt

Projektdarstellung

Nordrhein-Westfalen

Evangelisches Gymnasium Siegen-Weidenau (EVAU)

Schultyp: Gymnasium

Teilnehmer: 23 Schüler (16-18 Jahre)

Projektlaufzeit: seit 2016

- Projekte zu Klimaschutz- und Energieeffizienz in Abiturprojektkurs „Religion-Physik“ geplant und umgesetzt
- Erstellung eines Online-Klimaschutzstadtplans der Stadt Siegen mit ergänzenden Energiespartipps für Webseitenbesucher
- Weitere Projekte: Modellversuche zu den erneuerbaren Energien (Windrad, Bobby Car mit Brennstoffzelle), Aktionsgruppe Radfahren zur Schule

Wer hatte die Projektidee?

Alle Projekte werden innerhalb des Projektkurs Physik/Religion des Evangelischen Gymnasiums Siegen-Weidenau geplant und umgesetzt, der ergänzend im Abiturjahrgang gewählt werden kann. Der Klimaschutzstadtplan wurde vom Klimaschutzbeauftragten der Stadt Siegen, Paul Hartmann, angestoßen und vom Projektkurs durchgeführt.

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

In unserem Projektkurs Religion-Physik haben wir uns mit der Erhaltung unseres Planeten in Hinblick auf die Klimaerwärmung beschäftigt und dann vielfältige Ideen entwickelt, wie wir selbst aktiv werden können. Wir haben viele verschiedene Projekte umgesetzt, wie ein selbstentworfenes optimiertes Windrad, eine Fahrradgruppe, die sich dafür einsetzt mehr Schüler zum Fahrradfahren zu motivieren oder die Demonstration eines Brennstoffzellenmotors anhand eines Bobby-Cars. Außerdem haben wir an der Erstellung eines Klimastadtplans für die Stadt Siegen gearbeitet. Es geht uns dabei darum, möglichst viele Menschen in der Gegend zum klimafreundlichen Leben zu motivieren und ihnen klimafreundliche Handlungsoptionen aufzuzeigen. Bei dem Klimastadtplan handelt es sich um eine Online-Datenbank, die dem Benutzer gezielt Auskunft über klimarelevante Themen wie z.B. Konsum, Mobilität und Energiegewinnung gibt. Darüber hinaus geben wir einfache Tipps und Tricks für den Alltag, mit denen klimafreundliches Verhalten möglich wird.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Der Projektkurs bietet wöchentlich eine Unterrichtsstunde für die Umsetzung der Projekte. Zusätzlich können die Schüler in einem zwei wöchigen Praktikum ihre Projekte weiter ausarbeiten.

Für den Online-Stadtplan haben wir nachhaltige Standorte aus unterschiedliche Kategorien des öffentlichen Lebens Baustelle, Energie, Freizeit, Konsum, Mobilität, Öffentliche Einrichtung, Preisträger, Stadt Siegen und Umwelt) auf einer Online-Karte gekennzeichnet. Zudem gibt es einige weiterführende Funktionen, wie zum Beispiel Abstände messen, Treffpunkte festlegen, sowie Öffnungszeiten, Verlinkungen oder ähnliche Informationen zu den einzelnen Punkten. Als Quellen nutzen wir Greenpeace, das Bundesamt für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, die Aufklärungskampagne Papierwende und natürlich über unsere eigene Empirie.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Neben dem Projektkurs der Klimaschutzbeauftragten der Stadt Siegen, Paul Hartmann sowie Lisa-Marie Schlereth von der Justus-Liebig-Universität Gießen (Fach Umweltmanagement). Unterstützt wurden wir außerdem von: Anlauf, dem Energieverein SiWi e. V. und der Energie Agentur NRW.

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Neben dem neuen Wissen, Erkenntnissen und Wahrnehmungen auf unserer Schule, erreicht die Karte die breite Öffentlichkeit. Wir haben viele Partner und Unterstützer, die unsere Homepage weitertragen und die Möglichkeiten und Ideen weit über die Schule hinaus tragen.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Unsere Projektkurse finden ein Jahr lang jede Woche für eine Stunde statt. Jedoch haben wir auch in unserer Freizeit viel Arbeit und Zeit für Gespräche investiert. Außerdem wurde das Projekt in einem zweiwöchigen Praktikum intensiviert.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Das besondere an unserem Projekt ist seine Vielseitigkeit. Wir haben zahlreiche Themengebiete, die sich jedoch alle auf unsere beiden Kernaspekte, Umwelt und Religion beziehen. Jeder interpretiert das Zusammenspiel dieser beiden anders. Die Themenwahl ist frei und ermöglicht deshalb eine unglaubliche Motivation in jedem unserer Projekte. Wir sind eine der wenigen Schulen, die selbstständige Arbeit an Projekten zu Umwelt und Religion in das Schulkonzept einfügt. Die Auseinandersetzung und Verknüpfung zur Region bildet ein breites Netz der Nutzung und Aufklärung, die über die Schule hinaus geht und online immer wieder aufrufbar ist.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Neben der Aufmerksamkeit die wir an unserer Schule durch unsere innovativen Ideen und Vorschläge erzeugen, werden auch die Justus- Liebig- Universität und Praktika-Betriebe neugierig. Von den Interessenten und unseren Unterstützern sind wir auf durchweg positive Resonanz gestoßen. Diese werben für uns im Internet. Mediale Unterstützung gab es durch Zeitungsartikel in der Westfälischen Rundschau und dem Siegerlandkurier. Zusätzlich kann man uns bei Facebook finden.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Das Projekt wird weiterhin online nutzbar sein. Die Datenbank soll stetig wachsen und weitere regionale Partner eingebunden werden. Später soll die Datenbank von der Stadt betreut werden. Schnittstelle ist derzeit die Siegenerin Lisa Schlereth, sie studiert Umweltmanagement in Gießen. Der Klimastadtplan ist ihre Bachelor-Arbeit. Außerdem wird es mit dem vorläufigen Abschluss unseres Projektkurses natürlich wieder neue Projektkurse geben, die wieder neue Ideen, Erfahrungen und Innovationen verwirklichen.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Den Projektkurs an unserer Schule gibt es jetzt schon einige Jahre. Jedes Jahr wurden bisher tolle Ideen und Erfolge vorgestellt. Neben den hier vorgestellten Projekten sind Fahrradtouren und verschiedene Projektvorstellungen geplant.

Bilder:

